



Kurz berichtet



Wer mag diese Katze bei sich aufnehmen?
FOTO: TIERHEIM

Kätzchen sucht seinen Besitzer

LEUTKIRCH (sz) - Eine junge Katze, die sich in den vergangenen drei Wochen herumgetrieben hat, wurde in der Hofsterstraße gefunden und wartet nun im Tierheim in Karbach auf ihren Besitzer. Informationen gibt es unter Telefon 07522 / 6213.

In Tautenhofen gibt es eine Eucharistiefeier

TAUTENHOFEN (sz) - Eine Eucharistiefeier findet am kommenden Sonntag, 2. September, 9 Uhr, in der Silvesterkapelle in Tautenhofen statt.

Kleine Seniorenakademie startet wieder

LEUTKIRCH (sz) - Die Katholische Erwachsenenbildung (keb) Kreis Ravensburg, bietet wieder einen fünfteiligen Kurs ab Dienstag, 2. Oktober, um 14.30 Uhr im Treff im Alten Kloster, Marienplatz 1 in Leutkirch zum Thema „Geld regiert die Welt - wer regiert das Geld?“ an. Mit Jürgen Lackmann werden wichtige Begriffe und schwierige finanzwirtschaftliche Zusammenhänge verständlich dargestellt und diskutiert. Welche Aufgaben erfüllt das Geld für Unternehmen, Staat und private Haushalte? Welche Aufgabe kommt dabei dem Bankensystem zu? Was genau sind Währungsräume? Weshalb konnte es zur globalen Finanzkrise von 2008 kommen und was wurde zur Überwindung der Wirtschaftskrise unternommen? Stehen Schuldenkrisen, Bankenrisiken und Währungskrisen in einem Zusammenhang? Es besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Die Seniorenakademie wird unterstützt von der Aktion Herz und Gemüt Leutkirch. Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0751 / 3616130 oder unter www.keb-rv.de

Jahrgänger 1942/43 kommen zusammen

LEUTKIRCH (sz) - Die Jahrgänger 1942/43 treffen sich am Montag, 3. September, um 20 Uhr im Hotel Mohren.

Waldner-Rentner kommen zusammen

LEUTKIRCH (sz) - Der Waldner-Senioren-Stammtisch trifft sich am Montag, 3. September, in Wangen im Café Haug am Waltersbühl. Beginn ist um 14 Uhr.

VdK-Kreisverband lädt zu Sprechtag

LEUTKIRCH (sz) - Der nächste Sprechtag des VdK-Kreisverbandes Ravensburg ist am 3. September von 9 bis 11 Uhr im evangelischen Pfarrhaus in der Poststraße 16. Dieser Sprechtag richtet sich auch an alle Zivilbehinderte, Unfallopfer und Sozialrentner.

Frauenselbsthilfegruppe fährt mit der Torfbahn

LEUTKIRCH (sz) - Die Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs trifft sich am Dienstag, 4. September, um 14 Uhr am Eschachparkplatz zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Auf dem Programm steht eine Fahrt mit dem Torfbahnle in Bad Wurzach mit Einkehr im Wurzelsepp. Weitere Informationen gibt es bei Renate Schönenberger unter Telefon 07561/915367 oder bei Inge Hess unter Telefon 07561/3151.

Neue Teilzeitklasse in Fachrichtung Hauswirtschaft

LEUTKIRCH (sz) - Die Fachschule für Landwirtschaft Ravensburg bietet von September bis Juli in der Außenstelle Leutkirch eine Teilzeitklasse in der Fachrichtung Hauswirtschaft an. Die Teilzeit-schüler können die Berufsabschlussprüfung zur staatlich anerkannten Hauswirtschafterin und zum staatlich anerkannten Hauswirtschafter ablegen. Der Unterricht findet einmal wöchentlich von 9 bis 17 Uhr statt. Die neue Klasse startet am Donnerstag, 13. September. Nähere Informationen erteilt Beate Dorau vom Landwirtschaftsamt Ravensburg, Außenstelle Leutkirch, unter Telefon 07561/9820-6640.

Stadtgespräch findet erst am 3. Oktober statt

LEUTKIRCH (sz) - Das nächste Stadtgespräch im „Sonnentreff“ findet erst am 3. Oktober wieder statt und nicht, wie in „Leutkirch erleben“ veröffentlicht, am 5. September.

Von Tobias Schumacher

KREUZTHAL - Um sich über die Belange von Jagd- und Forstwirtschaft in seinem Wahlkreis zu informieren, ist Raimund Haser auf seiner Sommertour als CDU-Landtagsabgeordneter mit interessierten Parteifreunden, Jägern und Förstern im Kreuzthal gewandert. Der Ausflug in den Eisenbachtobel war gespickt mit jeder Menge Zahlen und Fakten, die Haser sowie Peter Lutz, Ravensburger Kreisjägermeister und Bezirksjägermeister im Regierungspräsidium Tübingen, sowie Axel Weigele, im durchwanderten Revier zuständiger Förster der Familie Dornier, beizusteuern wussten.

Demnach gibt es in Deutschland 384 000 Jäger mit einem Altersdurchschnitt von 57 Jahren, unter denen sieben Prozent weiblich sind, wobei das Interesse der Frauen zunimmt, die bei den Prüfungen zum Jagdschein - hier liegt das Durchschnittsalter bei 36 Jahren - aktuell 24 Prozent ausmachen. Erstaunlich ein Ländervergleich: Während auf 235 Einwohner in Deutschland ein Jäger komme, liege das Verhältnis in Irland bei zwölf zu eins.

Die circa zwei Millionen Stück Wild, die 2016/17 in Deutschland geschossen wurden, summierten sich zu 18 000 Tonnen Wildbret, importiert worden seien außerdem 17 000 Tonnen. Bedauern äußerten Lutz, Weigele und Haser angesichts der „vielen Wildunfälle“: Im Erfassungszeitraum 2016/17 kamen 195 000 Rehe, 17 000 Hirsche und 26 000 Wildschweine im Straßenverkehr ums Le-

Von Gisela Sgier

HERLAZHOFEN - Nigelnagelneu aus massivem Robinienholz gefertigt sind die neuen Spielgeräte, die sich der Sportverein Herlazhofen angeschafft hat. Sie bestehen aus einer Rutsche sowie zwei Schaukelplätzen. Finanziell unterstützt wurde die Anschaffung von Alex Hess. Bauhofmitarbeiter sorgten für die richtige und sichere Aufstellung auf dem örtlichen Sportplatz.

Unter dem Motto „Tausche alt gegen neu“, hat sich der Sportverein Herlazhofen als Ersatz für das in die Jahre gekommene Spielgerät ein im Aussehen sehr dekoratives, neues aus Robinienholz gefertigtes zugelegt. Die Holzart gilt nicht nur als stabil, sondern auch als stark witterungsbeständig. Die Anschaffungs-

Zahlen und Fakten zum Wald im Wahlkreis

Raimund Haser wandert mit Jägern, Förstern und Parteifreunden im Kreuzthal



Die an Jagd und Forst interessierte Wandergruppe mit Raimund Haser (r.), im orangenen T-Shirt Peter Lutz.
FOTO: TOBIAS SCHUMACHER

ben. Jeder einzelne Fall müsse von einem Jäger bearbeitet werden.

Auch bemerkenswert: Gegenüber neun Prozent der Gesamtbevölkerung, die sich in Umwelt- und Naturschutz engagierten, liege der Anteil der Jäger bei 41 Prozent, die dafür 84 Millionen Euro ausgaben - aus eigener Tasche. Der Wert ihrer „Präventionsarbeit“, potenziellen Schaden von Wild und Wald abzuwenden, beziffere sich auf rund 2,3 Milliarden Euro.

„Der Jäger ist elementarer Bestandteil des Waldes, wenn wir Jägern bezahlen müssten, was sie leisten - das wäre unmöglich“, betonte in diesem Zusammenhang Förster Weigele. Die Familie Dornier besitze seit dem Verkauf durch Alexander Fürst von Quadt im Jahr 2003 in der Adelegg zwischen Herrenberg und Schwarzem Grat 1500 Hektar Wald,

auf denen circa 13 000 Festmeter Holz stünden. Im Zuge einer nachhaltigen Forstwirtschaft würden 150 Hektar „stillgelegt“, vornehmlich Westhänge mit Alt- und Totholz; gleichwohl „nicht ohne Eigennutz“, sagte Weigele. Dank solcher Maßnahmen könnten die Waldbesitzer „Ökopunkte verkaufen“.

Ökologie und soziale Funktion

Doch seien sie sich zugleich ihrer Verantwortung für die „soziale Funktion und Ökologie“ des Waldes bewusst. Denn: „Das Regierungspräsidium ist bei uns Dauergast“, erklärte Weigele mit Blick auf Studien über seltene Tierarten in der Adelegg wie Weißrückenspecht oder hier heimische Gemsen.

Der Umsatz mit dem „Jahreseinschlag“ an Holz belaufe sich auf eine bis 1,2 Millionen Euro, die Ausgaben

beliefen sich auf bis zu einer halben Million Euro, zuzüglich 50 000 Euro jährlich für die „Infrastruktur“, etwa das Herrichten von Wegen. Holz werde geliefert an große Sägewerke in der Region, in Altusried, Tautenhofen oder Wolfegg. Weigele betonte gegenüber Haser, wie „wichtig eine gute Sägewerk-Infrastruktur“ sei.

Peter Lutz merkte an, dass „die Klimaerwärmung den Wald verändern“ werde, weshalb vermehrt Weißtanne und Douglasie („Die war vor der letzten Eiszeit hier noch heimisch.“) angepflanzt würden. Auch leide der Wald unter „Freizeitdruck“, Menschen, dererwegen, „sich das Reh nicht raustraut“, was zu Verbiss an jungen Bäumen führe. Skeptisch blickte Weigele und er deshalb der Eröffnung von Center Parcs entgegen.

Raimund Haser nannte als „größtes Problem die Wildsau“. Lutz ergänzte, dass „viele Jäger Druck haben, ihre Abschussquoten zu erfüllen und den Verbiss zu reduzieren, und auch Wolf und Biber werden zum Problem“, weshalb er befürwortete, dass Peter Hauk, CDU-Landesminister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, „den Biber im Jagdrecht will“. Haser möge sich beim Parteifreund entsprechend verwenden.

Ausführlich berichtete Lutz zudem über die „Fuchsbejagung“. Im Herbst starte in der Adelegg ein gemeinsames Forschungsprojekt der Jäger mit der Universität Ulm zum Fuchsbandwurm. Neu und erfreulich hingegen sei, dass die Firma Waffen Blaser in Isny den Jägern Fuchsfelle mit Herkunftsnachweis abkaufe.

In Herlazhofen gibt es neue Spielgeräte

Alex Hess unterstützt den Sportverein mit 500 Euro

kosten betragen knapp 1900 Euro. Finanzielle Unterstützung erhielt der Verein von Alex Hess aus Herlazhofen. Dieser erklärt: „Ich habe

auf meinem Campingplatz auch so eins stehen, das von den Kindern sehr gerne und vielfach in Anspruch genommen wird. Oftmals hocken



Herumtoben, selbst wenn es regnet, macht Spaß. Das finden auch die Kinder aus Herlazhofen, die neue Spielgeräte erhalten haben.
FOTO: SGIER

die von morgens bis abends auf dem Gerät“. Thomas Weber, Vorsitzender des Sportvereins, der sich bei allen bedankt, die dazu beigetragen haben, dass es jetzt in Herlazhofen für Kinder eine so tolle Spielmöglichkeit gibt, meint: „Das ist schon eine sehr sinnvolle Anschaffung, da viele Fußball- oder Tennisspieler ihre Kinder mit auf den Sportplatz bringen. Somit sind die auch beschäftigt“.

Ortsvorsteher Alois Peter freut sich ebenfalls über die Neuheit in der Ortschaft und sagt: „Wir sind froh, dass die Stadtverwaltung sowie der Ortschaftsrat die Neuan-schaffung so unterstützt haben. Außerdem ist es schön, wenn ein Verein Geld in die Hand nimmt, um damit etwas Gutes für die Allgemeinheit zu schaffen.“

ANZEIGE



bitzilla
CONFERENCE '18

28. SEPTEMBER

KONZERTHAUS RAVENSBURG

DIE KONFERENZ FÜR DIGITALISIERUNG

INFOS & TICKETS

CONFERENCE.BITZILLA.DE

bitzilla <3 